

Deutliche Pleite zum Auftakt

Die Basketball-Damen des MTV Stuttgart verlieren in der 2. Liga gegen ASC Theresianum Mainz mit 49:71.

Von Simon Valachovic

Lange hatten sie sich auf den Start in der 2. Bundesliga Süd gefreut. Am Samstag war es soweit. Die Basketball-Damen des MTV Stuttgart durften zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins in der zweithöchsten Spielklasse ran. Doch der Start ging in die Hose. Gegen den ASC Theresianum Mainz kassierte die Mannschaft von Trainer Cyril da Silva vor eigenem Publikum in der Sporthalle West eine deutliche 49:71-Niederlage. „Wie wir erwartet hatten, sind wir zu nervös ins Spiel gegangen“, resümierte der neue MTV-Coach.

Bereits nach fünf Minuten lagen die Nord-Stuttgarterinnen mit 15 Punkten zurück. Eine zu große Hypothek, um nochmals zurück ins Spiel zu finden. Zumal eine überschaubare Trefferquote von der Dreierlinie hinzukam und viele einfache Korbleger nicht zu Punkten führten. „Die Mädels müssen noch lernen, das physische Niveau anzunehmen, um eine Chance in dieser Liga zu haben“, sagte da Silva.

Am Sonntag (16.30 Uhr) gastiert der Liga-neuling nun bei den Falcons Bad Homburg. Hoffnung kann machen, dass die Bad Homburgerinnen ihren Saisonauftakt ebenfalls in den Sand gesetzt haben. Gegen die QOOL Sharks Würzburg kassierten die Hessinnen eine 75:81-Niederlage.

MTV: Sophie Rebmann (10), Birte Bencker (9), Helena Dahlem (7), Diana Krstanovic (4), Anastasia Schlipf (4), Julia Wultschner (4), Joanna Scheu (4), Amelie Rebmann (2), Rumeyza Karakas (2), Julia Wultschner (1), Franka Müller, Sara Iles-Amrhein (2).

Gelungene Saison endet im Halbfinale

Die Softballerinnen der Stuttgart Reds scheiden im Deutschland-Pokal gegen Hamburg aus, blicken aber auf eine erfolgreiche Spielzeit zurück.

Nachdem die Softballerinnen der Stuttgart Reds bereits in der Bundesliga-Saison alle Erwartungen weit übertrafen hatten, stand im heimischen Ballpark des TV Cannstatt auf dem Schnarrenberg der nächste Saisonhöhepunkt auf dem Programm. Mit den Hamburg Knights war im Halbfinale des Deutschland-Pokals ein Bundesliga-Urgestein und mehrfacher Deutscher Meister zu Gast. Das Duell war spannend und die Stuttgart Reds mussten sich erst im entscheidenden dritten Spiel geschlagen geben.

„Jetzt geht es erst einmal in die verdiente Pause, bevor dann ab dem Spätherbst in der Halle wieder weitergearbeitet wird.“

Nadja Manske,
Reds-Trainerin

Im ersten Inning der ersten Partie gingen die Reds gleich in Führung. Jedoch konnten die Knights im zweiten Durchgang ihrerseits mit 2:1 in Front gehen. Doch diese Führung hatte nicht lange Bestand. Direkt im Anschluss konnte Alia Petzold den Ausgleich erzielen. Nachdem im vierten Durchgang kein Team punktete, legten die Reds im fünften Inning sogar zwei Runs zur zwischenzeitlichen 4:2-Führung vor. Doch einmal mehr konnten die Knights zurückschlagen. Ein Solo-Homerun brachte den Anschlusspunkt, gefolgt vom erneuten Ausgleich. In den beiden verbleibenden Durchgängen erzielten die Reds keine Punkte mehr, und so hatten die Knights im siebten Inning die Chance, das Spiel für sich zu entscheiden. Zwei Singles sowie zwei Aus führten zum Hamburger



Die Stuttgart Reds sind knapp am Weiterkommen vorbeigeschrammt.

Foto: Iris Drobny

Siegpunkt, und Spiel 1 ging denkbar knapp mit 5:4 an die Knights.

Im zweiten Spiel legte Stuttgarts Power-Schlagfrau Hope Cornell gleich im ersten Inning mit einem mächtigen Homerun los und gab damit offensichtlich die Initialzündung für das Team. Nicht weniger als 15 Hits konnten die Reds in nur fünf Innings verbuchen. Neben Cornell stach dabei vor allem Kaleigh Fisher hervor, die neben ihrer dominanten Pitching-Performance auch noch vier Hits beisteuerte. Am Ende stand ein ungefährdeter 10:3-Erfolg für die Reds, und es musste am Sonntag ein entscheidendes drittes Spiel folgen.

Die Knights Offensive startete jedoch gleich fulminant in die entscheidende Partie. Die erste Schlagfrau kam durch einen Fehler in der Stuttgarter Defensive auf Base, durch ein Double eine weitere und ein Sacrifice Flyball sowie zwei Singles brachten die Knights direkt mit 2:0 in Front. Für die Reds konnte Annie Stepniak zwar mit einem Triple eröffnen und auf einen Bunt von Jessica Weil punkten, doch das erste Inning ging an die Knights. Im zweiten Durchgang konnten die Reds dann zwar durch Jennifer Weil den Ausgleich erzielen. Zu Beginn des dritten Innings konnten die Gäste dann aber den Grundstein für den späteren Sieg legen. Zwei

Singles und zwei Doubles brachten insgesamt drei Runs für Hamburg, die erst durch den Wechsel auf Stepniak als Pitcherin gestoppt werden konnten. Mit einem 4:7-Rückstand ging es für die Reds in das letzte Inning. Dort konnten die Reds zwar noch den fünften Run nachlegen und sogar noch den potenziellen Ausgleich an den Schlag bringen, doch konnten die Knights rechtzeitig das dritte Aus erzielen und das Spiel letzten Endes mit 7:5 für sich entscheiden. „Jetzt geht es erst einmal in eine verdiente Pause, bevor dann ab dem Spätherbst in der Halle wieder weitergearbeitet wird“, sagte Trainerin Nadja Manske. red

Das schwächere der schwachen Teams

DAMENFUSSBALL. In einem auf schwachem Niveau stehenden Heimspiel musste der FSV Waldebene Ost in der Oberliga eine unglückliche Niederlage hinnehmen. Der FV Löchgau erzielte nach acht Minuten das 1:0 nach einem Stellungsfehler einer Abwehrspielerin. Die Gäste hatten dann aber, wie die Heimmannschaft auch, bis zur Halbzeit so gut wie keine Torchancen.

Für die zweite Hälfte schien sich Ost etwas vorgenommen zu haben. Sofort nach dem Anstoß gelang Franka Zimmerer der Ausgleich (1:1). Ost spielte jetzt druckvoll und überlegen, konnte jedoch kein weiteres Tor erzielen. Mitte der zweiten Halbzeit befreite sich Löchgau mehr und mehr und hatte in der 77. Minute das Glück auf seiner Seite. Osts Torfrau wollte einen Steilpass vor der anlaufenden Stürmerin abfangen, erkannte, dass es eng wird, bremste ab, wurde ausgepielt und die Gegnerin traf ins leere Tor. Letztlich alles in allem nicht ganz unverdient – Löchgau war nicht gut, aber das Team von der Waldebene war schwächer. Ost rangiert mit vier Punkten auf Platz 8. red

Für Ungeimpfte wird es enger

Der Württembergische Fußball-Verband ändert seine Coronaregeln. Warum Quarantäne, Bänderriss und Geburtstag der Oma nun irgendwie eines sind.

Von Franz Stettmer

Für den Fußballfan hat es sich in den vergangenen Wochen empfohlen, flexibel zu sein. Man konnte ja nie wissen, ob die sportliche Freizeitplanung nicht doch noch kurzfristig über den Haufen geworfen wird. Dann, wenn hinter der Begegnung des eigenen Vereins im Internet plötzlich dieses eine Wort aufplopte: „Absetzung“. Allein 19-mal war dies seit Saisonbeginn in der Oberliga der Fall. Achtmal betroffen sah sich die Verbandsliga, darunter ganz konkret Calcio Leinfelden-Echterdingen, der höchstklassige Verein von den Fildern. Und immerhin noch fünfmal erwischte es Spiele der Landesliga-Staffel 2. Der Grund war stets der

gleiche: Corona. Die virusbedingte Situation einer der beteiligten Mannschaften hatte die Verantwortlichen des Württembergischen Fußball-Verbands veranlasst, die Partien vom Terminplan zu nehmen.

Doch damit dürfte nun weitgehend Schluss sein. Denn seit Mittwoch gilt eine neue Regelung. In der Stuttgarter Funktionszentrale hat man beschlossen, die Messlatte für Spielabsagen höher zu legen. Anders als bisher spielen ungeimpfte Kicker, die als Kontaktpersonen in Quarantäne sind und somit nicht eingesetzt werden können, bei der Entscheidungsfindung keine Rolle mehr. Sie lassen sich von den betroffenen Vereinen nicht länger als Absagekriterium anführen. In solchen Fällen gilt ab sofort: eigenes Problem. Die Umgangsweise ist keine andere mehr wie bei einem Bänderriss, verschnupfter Nase oder Verhinderung, weil die Oma 80. Geburtstag hat, was bei den Gestaltern des Spieltableaus dann ja auch keinen zu interessieren braucht.

Relevant sind nun allein noch tatsächlich positiv Getestete, und das auch nur mit Ein-

schränkungen. Erst dann, wenn ein Team durch Covid-19-Fälle weniger als 16 Spieler zur Verfügung hätte, greift die bekannte Maßnahme: Absetzung. Die Ausgangskaderstärke berechnet sich dabei durch alle in dieser Saison bereits auf den Spielberichtsbögen aufgeführten Spieler einer Mannschaft. Beispiel: hatte eine Mannschaft dort bereits 20 verschiedene Namen stehen, müssten von denen schon mindestens fünf Corona haben, um eine Spielabsage zu bewirken. Vorzulegen ist zudem als Nachweis jeweils ein PCR-Test.

Inwieweit der Druck auf Ungeimpfte steigt, liegt nun im Ermessen jedes einzelnen Vereins. Eines nimmt sicher zu: das Risiko, mit einem geschwächten Aufgebot aufs Spielfeld gehen zu müssen und in der Folge Punkte zu verlieren. In einer Pressemitteilung des Verbands heißt es zum Thema: „Die Sonderbehandlung von nicht immunisierten Spielern, die sich in Quarantäne befinden, endet somit, da diese Quarantäne durch eine Impfung hätte vermieden werden können.“ Noch deutlicher wird der Spelausschussvor-

sitzende Harald Müller: „Wir haben mit der Impfung ein effektives Mittel zum Schutz vor dem Coronavirus. Wer davon keinen Gebrauch macht, setzt sich selbst und die Personen in seiner Umgebung einem unnötigen Risiko aus“, sagt er. Das Thema Impfung in den Entscheidungen im Spielbetrieb nicht zu berücksichtigen, hielte er „unverantwortlich gegenüber allen Personen, die sich solidarisch verhalten und impfen lassen“.

Als Wink mit dem Zaunpfahl an Ungeimpfte sowie Moralapostel-Attitüde will man die jetzigen Neubestimmungen von Verbandsseite gleichwohl nicht verstanden wissen. Es gehe schlicht darum, für womöglich steigende Fallzahlen im Herbst gewappnet zu sein und die Anzahl der Absagen zu minimieren. Nach zuletzt zwei coronabedingten Saisonabbrüchen liegen alle Anstrengungen darauf, ein Spieljahr wieder sportlich über die Bühne zu bringen. Noch eine geplatze Runde, das wäre das Schreckensszenario – dies vermutlich gleichermaßen unter Geimpften wie Nichtgeimpften. Und erst recht bei den Fußballfans.

defti
MEISTER-METZGER
... aus Ihrer Region

Festtagshähnchen 100 g **0,65**

Saftiges **Rib-Eye-Steak** 100 g **3,49**
Entrecote

Feuerli 100 g **1,49**
das scharfe Würstchen

Festtagsaufschnitt 100 g **1,95**

Mettwurst 100 g **1,09**
fein zerkleinert

Presswurst 100 g **1,29**

Hausgemachter **Rohkostsalat** 100 g **1,05**

Schlatter Hohwiesenkäse **„Kesse Karla“** 100 g **2,79**
Hartkäse natur, genfrei, 50 % Fett i. Tr.

Angebot gültig 30.9.-6.10.2021 Beste Qualität und Frische!
www.defti-meister-metzger.de

Dieses Angebot ist in folgenden Fachgeschäften erhältlich:
Weller Feinkosterei, Schloßstr. 61, 70176 Stuttgart • Metzgerei Kalbacher, Gablenberger Hauptstr. 67, 70186 Stuttgart • Metzgerei Wagner, Klopstockstr. 2, 70193 Stuttgart • Metzgerei Treuter, Hauptstr. 107, 70563 Stuttgart • Metzgerei Cantz GmbH, Epplerstr. 190, 70597 Stuttgart • Metzgerei Vohl, Poststr. 12/1, 70771 Leinfelden-Echterdingen/Stetten • Metzgerei Wallisch, Wilhelmstr. 19, 70372 Stuttgart; Römerstr. 63, 70180 Stuttgart • Metzgerei & Partyservice Andreas Schäch, Heumadener Str. 17, 73760 Ostfildern-Kemnat

Hier finden Sie Ihren defti-Meister-Metzger vor Ort! Einfach Code scannen...

Heilpraktiker

Heilpraktikerin für Psychotherapie
Rosa Petrović ☎ 0711/99 75 15 53
www.psychotherapie-zuffenhausen.de

Lokal&Nah

20 WEINGÜTER PLUS EIN STÄDTISCHES WEINGUT: STUTTGART IST DIE GRÖSSTE WEINBAUGEMEINDE DEUTSCHLANDS.

© Hartmut Ronge „Unlützes Wissen: Schwaben“, erschienen im Silberburg-Verlag

Aus den Stadtteilen
Der gemeinsame Lokalteil
STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN
www.stzw.de

Damit das Leben wieder leichter wird

Bitte helfen Sie kranken Kindern mit Ihrer Spende für den Neubau des Kinderzentrums Bethel.

Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND, www.kinder-bethel.de

Bethel

Lokal&Nah

EXTRA FÜR SIE

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt folgender Firma bei:

Cabinet

Erfolgreich werben mit Prospektbeilagen.
Information und Beratung:
Fon 0711 7205-1653, 1654
E-Mail anzeigendispo@stzw.zgs.de

Aus den Stadtteilen
Der gemeinsame Lokalteil
STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN
www.stzw.de

Lokal&Nah

WIR BESTEHEN ALS FESTE GRÖSSE IN DER REGION

www.stzw.de Quelle: ZMG Zeitungsqualitäten 2019